

23.01.2022 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Zurück in die Zukunft

Moderator/in: „DeLorean“ von Milow. Ist ein echter Gute-Laune-Hit. Kein Wunder: Milow hat den Song während der Pandemie geschrieben, und er beschreibt darin, wie schön es wäre, wenn man wie im Film „Zurück in die Zukunft“ in eine Zeitmaschine steigen und in eine bessere Zukunft fahren könnte. Tolle Vorstellung.

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Mal angenommen, du könntest mit einer Zeitmaschine in eine andere Zeit reisen – zurück oder in die Zukunft... wohin würde es gehen?

Gute Frage: Wenn ich die Wahl hätte, in welche Zeit würde ich gerne mal reisen? Spontan würde ich sagen: Mich hätte es zum Beispiel total fasziniert, mit Christoph Columbus Amerika zu entdecken. Einfach voller Zuversicht losfahren.

Aber Milow nutzt das Bild von der Zeitreise ja vor allem, weil er wissen möchte: Wie sieht denn eine Zukunft aus, die wir als besser empfinden?

Und? Hast du da eine Vorstellung, wie eine gute Zukunft sein könnte?

Na, das Faszinierende ist ja: Milow singt in jeder Strophe „What a little love can do!“ Was ein bisschen Liebe verändern kann. Das ist ein urchristlicher Gedanke. Schon Jesus sagt immer wieder: „Mit Liebe kann die Welt völlig anders aussehen. Stellt euch vor, alle Menschen würden liebevoll miteinander umgehen. Der ganze Hass, die Aggression, der Neid und die Missgunst wären weg. Das wäre der Himmel auf Erden.“

Einmal nutzt Jesus dafür das Bild: „Wenn euer Glaube nur so klein ist wie ein Senfkorn, könnt ihr die Welt verändern. Ein Senfkorn ist winzig – aber daraus kann ein riesiger Baum wachsen.“

Das ist nichts anders als Milows „What a little love can do.“ Also: Lass uns einsteigen und uns eine liebevolle Zukunft vor Augen malen.